



## Vorort-Termin von Gernot Erler am 22.12.2015 in Breisach

Der Vorort-Termin war von Bilge Gecer, die momentan im Büro Erler mitarbeitet zusammen mit Lothar koordiniert worden.

Es waren folgende Besuchsstellen vereinbart worden:

1. Besuch der Firma Erisman um 9 Uhr
2. Besuch der Seniorenwohnanlage der ev. Stadtmission in der August-Ehrlacherstr. Um 10 Uhr
3. Besuch beim Bürgermeister Rein im Rathaus um 11 Uhr
4. Danach Kurzbesuch des neuen Aufnahmelaagers für Flüchtlinge in der Murhau

Begleitet wurde Gernot von folgenden Personen des OV:

Bilge Gecer, Lothar Menges, Josef Ott und Hans-Jochen Voigt, der gleichzeitig als Berichterstatter für die BZ mitkam.

Kurzbericht zu den Besuchen:

1. Erisman: Freundlicher Empfang durch den Geschäftsführer Herrn Martin Slotty und seinem Mitgeschäftsführer Herrn Maximilian Bercher. Herr Slotty gibt einen kurzen Überblick über die momentane Situation seines Unternehmens. Am Standort Breisach sind momentan ca. 140 Mitarbeiter beschäftigt. In Russland, das als stärkster Markt für die Tapetenprodukte gilt, ist der Umsatz eingebrochen. In Russland selbst hat man in Wroskressnsk bei Moskau eine Produktionsstätte mit etwas mehr als 300 Mitarbeitern. Gründe für den Rückgang sieht er in der Ukraine Krise und dem Zerfall des Ölpreises mit deutlichen Auswirkungen auf die Wirtschaft des Landes und indirekt wirken sich auch die Sanktionen der EU negativ auf das Geschäft aus. Gernot sieht keinen direkten Zusammenhang mit den Sanktionen, er ist zuversichtlich, dass die Sanktionen im Juli 2016 dann doch ausgesetzt werden. Die Sanktionen sieht er immer noch als Druckmittel gegenüber der Politik von Putin, damit das Minsker Abkommen von beiden Seiten besser erfüllt wird. Man hofft natürlich auch, dass sich die Geschäftslage wieder bessert, momentan wird in Breisach nur einschichtig an normalen Arbeitstagen gearbeitet-früher hat man mehrschichtig produziert.
2. Seniorenwohnanlage: Empfang durch den Leiter der Anlage, Herrn Stadler. Herr Stadler gibt einen Überblick über die Struktur des Pflegeheims und die Verbindungen zu anderen Pflegeeinrichtungen. Er erwähnt, dass die Bewohner der Anlage in Einzelzimmern untergebracht sind und eine gewisse Anzahl von Gemeinschaftsräumen und –Einrichtungen genutzt werden können. Für Tagespflege stehen 10 Plätze zur Verfügung. Herr Stadler bringt zum Ausdruck, dass die Politik doch ein etwas zu großes Augenmerk auf die ambulante Pflege legt, die dann doch in vielen Fällen an ihre Grenzen stößt, und dann letztendlich doch im Heim endet. Gernot meint jedoch, dass mit dem neuen Pflegegesetz doch ein Schritt in die richtige Richtung getan worden ist. Er findet es jedenfalls beeindruckend, was hier geleistet wird.



# Sozialdemokratische Partei

## Ortsverein Breisach



### 3. Besuch im Rathaus

Um 11 Uhr werden wir von Bürgermeister Rein begrüßt. Er hat zu dem Treffen auch die Ortsvorsteher von Gündlingen, Nieder- und Oberrimsingen eingeladen. Für Ortsvorsteher Anton Siegel ist seine Stellvertreterin Ruth Köbele gekommen. Auch eine Berichterstatterin von „Breisach Aktuell“ ist gekommen. Herr Rein hat 5 spezielle Punkte, die er dem Gast aus Berlin ans Herz legen will, und wofür er Unterstützung erhofft:

#### a) B31 West:

Es ist sein großes Anliegen für Breisach und Umgebung, dass endlich etwas Konkretes passiert, und die Weiterführung nicht wieder durch lange Planungsdurchläufe verzögert wird. Er erwartet von Berlin auch finanzielle Unterstützung und Druck auf Stuttgart. Natürlich weiß er, dass u.a. der Bau des Stadttunnels in Freiburg in Konkurrenz steht. Gernot sieht ebenso die Notwendigkeit für den Weiterbau und natürlich auch die Konkurrenzsituation mit dem Stadttunnel.

#### b) AKW Fessenheim:

Herr Rein macht vehement deutlich, dass das AKW so schnell als möglich abgeschaltet wird, da es eine ernsthafte Gefahr für uns darstellt. Er erwähnt, dass er nicht unbedingt ein Demonstrant gegen Atomkraft sei, doch er ist sehr besorgt was dieses AKW betrifft und erhofft sich auch hier von Berlin ein massiveres Einwirken auf die Regierung in Frankreich. Gernot macht klar, dass von Regierungsseite einige Gespräche gelaufen sind, insbesondere die Umweltministerin Hendriks sei in dieser Sache aktiv, zuletzt fand auch ein Gespräch mit Segolene Royal statt. Er selbst ist natürlich auch für die sofortige Abschaltung.

#### c) Flüchtlinge:

Herr Rein hebt hervor, dass Breisach sehr viel für die Unterbringung und Integration mache. So sind bereits seit längerer Zeit ca. 50 Flüchtlinge im Campus der Nationen untergebracht. Hierbei gab es auch Vorbehalte von Bürgern des angrenzenden Neubaugebietes, die jedoch entkräftet werden konnten, letztendlich auch durch das verständnisvolle Eintreten von eingebürgerten Russlanddeutschen für die Flüchtlinge. Hier fügt Herr Rein an, dass das ehrenamtliche Engagement in Breisach vorbildlich sei. Anlaufstelle ist der Helferkreis und der „Runde Tisch für Mitmenschlichkeit“.

Im Moment sind ca. 70 neue Flüchtlinge im neu aufgebauten Containerzentrum in der Murhau aufgenommen worden.

Gernot hebt lobend hervor, was Breisach hier leiste und erwähnt, dass er noch abschließend einen Besuch in der Murhau machen werde.

#### d) ÖPNV:

Hier erwähnt Herr Rein, dass Breisach bzgl. ÖPNV gut aufgestellt sei mit S-Bahn nach Freiburg und die Busverbindung B31 über die Ortsteile. Neu sei jetzt noch die Busanknüpfung nach Bad-Krozingen, die seines Wissens gut angenommen wird. Auf die Frage von Gernot, was die Verbindung nach Colmar mache, erklärte Herr Rein, dass es Gespräche gäbe, eine direkte Busverbindung nach Colmar einzurichten, da die jetzige Verbindung über einige Dörfer gehe, die doch die Fahrzeit verlängere.

#### e) Breisach als Weltkulturerbe

Man ist sich im Klaren, dass eine Bewerbung nur in Verbindung mit Neuf-Breisach eine Chance haben kann.



# Sozialdemokratische Partei

## Ortsverein Breisach



4. Besuch der Flüchtlingsunterkunft in der Murhau  
Die Delegation mit Gernot, Bilge, Lothar und Josef werden vom Leiter der Firma OSR (Professionelle Asylbetreuung aus der Schweiz) im Verwaltungscontainer empfangen, der kurz die Struktur der Unterbringung und der Einrichtungen erklärt. Die Zimmer sind in der Regel 3 Bett Zimmer mit Tisch und Stühlen. Es gibt Gemeinschaftsküchen, -toiletten, -Duschen in jedem Containerkomplex. Die Container aus Stahlelementen sind sehr großzügig konzipiert und machen einen stabilen Eindruck und sind in Bezug auf die Technik wie Heizung etc. auf dem neuesten Stand. Im Verwaltungscontainer ist auch ein Zimmer für ärztliche Behandlungen, die im Wesentlichen durch eine Krankenschwester erfolgen können.  
Beim Kurzbesuch einer bewohnten Containereinheit werden die mitgebrachten Süßigkeiten von den anströmenden Kindern gerne entgegen genommen. Auch 2 erwachsene Frauen tragen ihr persönliches Anliegen Gernot vor.

Mit diesen letzten nachdenklichen Eindrücken wurde der Besuch von Gernot in Breisach beendet.

Breisach-Oberriemsingen, 25.12.2015

gez.